

# Ausführungsbestimmungen über den Bevölkerungsschutz

vom 7. Dezember 2004 (Stand 1. Januar 2012)

*Der Regierungsrat des Kantons Obwalden,*

gestützt auf Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b bis d des Bevölkerungsschutzgesetzes (BSG) vom 22. Oktober 2004<sup>1</sup>,

*beschliesst:*

## 1. Aufgaben und Organisation

**Art. 1** *Kanton*  
*a. Sicherheits- und Justizdepartement<sup>2</sup>*

<sup>1</sup> Neben den in Art. 4 BSG genannten Pflichten erfüllt das Sicherheits- und Justizdepartement folgende Aufgaben. Es:

- a. ordnet vorsorgliche Massnahmen nach Art. 4 Abs. 2 dieser Ausführungsbestimmungen an;
- b. sorgt für ergänzende Informationen gemäss Art. 4 Abs. 5 dieser Ausführungsbestimmungen;
- c. erlässt das Einsatzkonzept des kantonalen Führungsstabes;
- d. kann ergänzende Weisungen erlassen.

**Art. 2** *b. Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz*

<sup>1</sup> Die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz als ausführendes Organ des Departementes hat im Bereich Bevölkerungsschutz insbesondere folgende Aufgaben. Sie:

- a. bereitet die Umsetzung der sicherheitspolitischen Vorgaben des Bundes vor;

---

<sup>1</sup> GDB 540.1

<sup>2</sup> Die Departementsbezeichnung wurde in Anwendung von Art. 11c Abs. 3 des Publikationsgesetzes (GDB 131.1) auf 1. Juli 2008 angepasst. Die Anpassung wurde im ganzen Erlass vorgenommen

- b. sorgt für die Verbreitung und Durchsetzung von Bundesanordnungen bei Gefahren und bereitet vorsorgliche kantonale Massnahmen vor;
- c. koordiniert die Vorbereitung und den Einsatz der Partnerorganisationen für Notlagen- und Katastrophenbewältigung; aufeinander abzustimmen sind insbesondere Lagebeurteilung, Ereignisauswertung, Ausbildung, Einsatzplanung und Einsatzdoktrin sowie die Zusammenarbeit mit Dritten;
- d. erstellt ein Konzept zur Bewältigung von grossen Schadenereignissen, Katastrophen und Notlagen in Koordination mit dem Stabschef oder der Stabschefin des kantonalen Führungsstabes;
- e. arbeitet mit der Territorialregion 2 zusammen;
- f. arbeitet mit dem Stabschef oder der Stabschefin des kantonalen Führungsstabes zusammen;
- g. \* arbeitet mit der Fachstelle für Kulturgüterschutz zusammen;
- h. \* beantragt die Verpflichtung Dritter gemäss Art. 7 dieser Ausführungsbestimmungen;
- i. \* unterstützt die Einwohnergemeinderäte in sicherheitspolitischen Bereichen und sorgt mit deren Einverständnis für die Ausbildung des Gemeindeführungsorgans;
- k. \* vertritt die Belange des kantonalen Bevölkerungsschutzes in interkantonalen und eidgenössischen Gremien;
- l. \* erlässt Verwarnungen nach Art. 68 Abs. 5 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz;
- m. \* beurteilt als kantonale Zwischenstelle Gesuche für die Dispensation und Beurlaubung vom Assistenz- und Aktivdienst gemäss der Verordnung über die Militärdienstpflicht<sup>3</sup>.

### **Art. 3** *Einwohnergemeinden*

<sup>1</sup> Der Einwohnergemeinderat erfüllt die Aufgaben nach Art. 6 BSG. Er:

- a. beurteilt ausserdem die Gefahren;
- b. stellt Warnung und Alarmierung der Behörden und der Bevölkerung sicher;
- c. plant den Einsatz seiner Mittel;
- d. regelt die Nachbarhilfe;
- e. regelt Aufgebots- und Gesuchstellungskompetenzen;

---

<sup>3</sup> SR 512.21

- f. stellt die notwendigen Informationen an den kantonalen Führungsstab sicher;
- g. erlässt die nötigen Sicherheitsmassnahmen wie Evakuationsanordnungen und Betretungsverbote.

<sup>2</sup> Er erlässt ein Reglement über das Gemeindeführungsorgan (Art. 6 Bst. b BSG).

## **2. Vorbereitung und Einsatz**

### **Art. 4**      *Warnung, Alarmierung, Verhaltensanweisungen*

<sup>1</sup> Warnung der Behörden, Alarmierung der Bevölkerung und Durchgabe von Verhaltensanweisungen sind erforderlich bei Gefahren, die durch erhöhte Radioaktivität, chemische Stoffe, Naturereignisse (Wetter, Lawinen usw.) und Stauanlagen (Überflutungsgefahr) verursacht werden.

<sup>2</sup> Werden Massnahmen vom Bund (Radioaktivität, Überflutung) angeordnet, so ist das Sicherheits- und Justizdepartement primär für die Weitergabe der Anordnungen verantwortlich. In den übrigen Bereichen (chemische Stoffe, Wetter, Lawinen) sorgt es, basierend auf einer Lagebeurteilung, für vorsorgliche Massnahmen.

<sup>3</sup> Das Polizeikommando (Einsatzzentrale) nimmt Warnungen an die Behörden, Alarmierungsanordnungen und Verhaltensanweisungen entgegen und verbreitet diese gemäss den Anordnungen der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz.

<sup>4</sup> Der Zivilschutz stellt den Sirenenalarm sicher. Auf jeden Sirenenalarm hat eine Information über das Verhalten zu erfolgen.

<sup>5</sup> Soweit notwendig sorgt das Sicherheits- und Justizdepartement für ergänzende Informationen zu den im Telefonbuch ersichtlichen Verhaltensanordnungen bei Alarmierung.

### **Art. 5**      *Einsatzkonzept des kantonalen Führungsstabes*

<sup>1</sup> Das Einsatzkonzept des kantonalen Führungsstabes regelt das Führungssystem (Aufbau- und Ablauforganisation, Pflichtenhefte, insbesondere Informationsverantwortung), den Mitteleinsatz (insbesondere Kommunikationsnetz) und die Schadenplatzorganisation.

<sup>2</sup> Die Einsatzleiter bzw. Einsatzleiterinnen werden von der Feuerwehr oder der Kantonspolizei gestellt. Sie werden entsprechend ausgebildet.

**Art. 6 \***      *Mobile Sanitätshilfsstelle, Care-Team Obwalden*

<sup>1</sup> Die mobile Sanitätshilfsstelle untersteht in fachlicher Hinsicht dem Gesundheitsamt. Sie wird in der Ausbildung und im Einsatz logistisch durch die Stützpunktfeuerwehr unterstützt.

<sup>2</sup> Das Care-Team Obwalden untersteht in fachlicher Hinsicht dem Gesundheitsamt und wird administrativ durch die Dienststelle Zivilschutz betreut.

**Art. 7**      *Einsatz Dritter (Organisationen, Fachkräfte)*

<sup>1</sup> Soweit erforderlich werden Organisationen und externe Fachkräfte beigezogen.

<sup>2</sup> Entschädigungen für verpflichtete Organisationen und Fachkräfte werden vom Regierungsrat gemäss Art. 12 des Behördengesetzes<sup>4)</sup> festgesetzt.

**3. Requisition und Kostentragung**

**Art. 8 \***      *Requisition*

<sup>1</sup> Das Requisitionsrecht haben das Sicherheits- und Justizdepartement und der Einwohnergemeinderat.

<sup>2</sup> Eigentümer und Eigentümerinnen sind verpflichtet, das Requisitionsgut zur Verfügung zu stellen. Sie haben Anspruch auf angemessene Entschädigung und Schadenersatz. \*

**Art. 9**      *Kostentragung für Hilfeleistung*

<sup>1</sup> Die Einsatzkosten der Partnerorganisationen werden gemäss deren Gesetzgebung getragen.

<sup>2</sup> Beim Entscheid über die Kostentragung für die übrigen Kosten einer Hilfeleistung sind folgende Kriterien massgebend:

- a. Rückgriff auf die verursachende Person;
- b. Versicherungsleistungen;
- c. Spenden;
- d. Kostentragung durch die öffentliche Hand.

---

<sup>4</sup> GDB 130.4

<sup>3</sup> Die Kosten der öffentlichen Hand werden gemäss Beschluss des Regierungsrates aufgeteilt. Die Gemeinden sind dazu anzuhören.

#### **4. Schlussbestimmungen**

##### **Art. 10**      *Aufhebung bisherigen Rechts*

<sup>1</sup> Die Ausführungsbestimmungen über die Dispensation vom aktiven Dienst in der Armee sowie die Befreiung und Dispensation im Zivilschutz vom 19. Juni 1984<sup>5</sup>) werden aufgehoben.

##### **Art. 11**      *Inkrafttreten*

<sup>1</sup> Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. Januar 2005 in Kraft.

#### **Informationen zum Erlass**

*Ursprüngliche Fundstelle: OGS 2004, 84*

*geändert durch*

*- Nachtrag vom 26. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (OGS 2005, 53),*

*- die Ausführungsbestimmungen über den Kulturgüterschutz vom 10. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juni 2010 (OGS 2010, 28),*

*- Nachtrag vom 13. Dezember 2011, in Kraft seit 1. Januar 2012 (OGS 2011, 80)*

---

<sup>5</sup> OGS 1986, 15

**Änderungstabelle - Nach Beschluss**

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Fundstelle
07.12.2004	01.01.2005	Erlass	Erstfassung	OGS 2004, 84
26.08.2005	01.09.2005	Art. 8 Abs. 2	geändert	OGS 2005, 53
10.05.2010	01.06.2010	Art. 2 Abs. 1, g.	eingefügt	OGS 2010, 28
10.05.2010	01.06.2010	Art. 2 Abs. 1, h.	geändert	OGS 2010, 28
10.05.2010	01.06.2010	Art. 2 Abs. 1, i.	geändert	OGS 2010, 28
10.05.2010	01.06.2010	Art. 2 Abs. 1, k.	geändert	OGS 2010, 28
10.05.2010	01.06.2010	Art. 2 Abs. 1, l.	geändert	OGS 2010, 28
13.12.2010	01.01.2012	Art. 6	totalrevidiert	OGS 2011, 80
13.12.2011	01.01.2012	Art. 2 Abs. 1, l.	geändert	OGS 2011, 80
13.12.2011	01.01.2012	Art. 2 Abs. 1, m.	eingefügt	OGS 2011, 80
13.12.2011	01.01.2012	Art. 8	totalrevidiert	OGS 2011, 80

**Änderungstabelle - Nach Artikel**

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Fundstelle
Erlass	07.12.2004	01.01.2005	Erstfassung	OGS 2004, 84
Art. 2 Abs. 1, g.	10.05.2010	01.06.2010	eingefügt	OGS 2010, 28
Art. 2 Abs. 1, h.	10.05.2010	01.06.2010	geändert	OGS 2010, 28
Art. 2 Abs. 1, i.	10.05.2010	01.06.2010	geändert	OGS 2010, 28
Art. 2 Abs. 1, k.	10.05.2010	01.06.2010	geändert	OGS 2010, 28
Art. 2 Abs. 1, l.	10.05.2010	01.06.2010	geändert	OGS 2010, 28
Art. 2 Abs. 1, l.	13.12.2011	01.01.2012	geändert	OGS 2011, 80
Art. 2 Abs. 1, m.	13.12.2011	01.01.2012	eingefügt	OGS 2011, 80
Art. 6	13.12.2010	01.01.2012	totalrevidiert	OGS 2011, 80
Art. 8	13.12.2011	01.01.2012	totalrevidiert	OGS 2011, 80
Art. 8 Abs. 2	26.08.2005	01.09.2005	geändert	OGS 2005, 53